

Systemhaus Ruf und EMS-Anbieter BuS als Gerätehersteller

Hardware outsourcen

Die Ruf Telematik AG befasst sich als Systemhaus mit der Entwicklung und Konstruktion von Fahrgastinformationssystemen für den öffentlichen Verkehr – Kernkompetenz Softwareentwicklung und Hardware-Basisentwicklung. Doch ohne spezielle Hardware keine speziellen Produkte. Gut, wenn man dann die richtigen Partner hat, die sich um die Serieüberleitung und Gerätefertigung kümmern können, wie z. B. die BuS Elektronik in Riesa.

„Eigentlich war die ursprüngliche Strategie der Ruf Telematik, sich ausschließlich mit Software zu befassen“, erläutert Fred Engler (Bild 1), Geschäftsführer der Ruf Telematik AG (www.ruf.ch) in Schlieren bei Zürich, Schweiz. „Weil sich aber die Ziel-systeme nicht an jeder Ecke beschaffen lassen, widmen wir uns auch der Hardware-Basisentwicklung. Im Jahre 2004 begann die Ausstattung der ersten FLIRT-LIRT- Nahverkehrszüge für die Schweizerischen Bundesbahnen SBB mit einem Informationssystem, welches unter anderem TFT-Monitore und LED-Matrixanzeigen umfasst, was damals eine sehr innovative Lösung war.“

Die Software von Ruf Telematik steuert hierbei den Informationsfluss - was wann, wo und wie angezeigt wird. Die den hohen Anforderungen der Bahntechnik entsprechende Hardware war zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht verfügbar, so dass Ruf sich einen Partner suchen musste, der diese Anzeigen nach den Vorgaben von Ruf fertigt.

„Diese Fahrgastinformationssysteme sind, das darf an dieser Stelle betont werden, in der Schweiz gegenüber anderen Ländern sehr weit entwickelt. Die SBB haben das gesamte Kommunikationsnetzwerk an den Bahnhöfen und in den Zügen selbst bereitgestellt bzw. entwickeln lassen und dabei auch Schnittstellendefinitionen vorgegeben. Unsere Aufgabe war es, in Zusammenarbeit mit den SBB und dem Fahrzeugbauer die Fahrgastinformationssysteme



Bild 1: Fred Engler, Geschäftsführer der Ruf Telematik in Schlieren bei Zürich

zu entwickeln und zu realisieren. Diese beinhaltet unter anderem auch spezielle LED-Matrixanzeigen für den Fahrgastraum und die Fahrzeugaussenseiten.“

Ruf hat dementsprechende Zulieferer vorerst innerhalb der Schweiz gesucht, ist schließlich aber auf die Firma BuS Elektronik in Riesa gestoßen.

„Das war vorab eine Zufallsbekanntschaft, die auf einer Messe im Zusammenhang mit einer Drittfirma entstand, welche damals bereits seit längerem für Ruf tätig war“, so Engler. Zu diesem Zeitpunkt hatte die BuS Elektronik bereits einige Produkte in dieser Richtung entwickelt und realisiert. Die neuen LED-Anzeigeelemente wurden in der Folge auf dieser Grundlage, aber unter Einbezug der zusätzlichen Forderungen der SBB als Halbfabrikate für Ruf durch BuS bereitgestellt; die oben erwähnte Drittfir-

ma in der Schweiz übernahm den eigentlichen Zusammenbau zum fertigen Produkt. Da diese Drittfirma in Konkurs ging, sollte Ruf nun auch den Zusammenbau der Anzeigen übernehmen. „Plötzlich hätten wir uns auch mit Fertigungsaufgaben zu beschäftigen gehabt, was unserer primären Strategie als Softwarehaus aber gar nicht mehr entsprochen hätte. Zum Glück war BuS in der Lage, letztlich die kompletten Anzeigen für uns zu produzieren.“

Mit der zwischenzeitlich erreichten Liefertreue und Lieferqualität von BuS ist man bei Ruf sehr zufrieden; auch die Umstellung auf bleifreies Lötten verlief ohne Probleme.

„Nach Auslieferung der ersten Serie wurde schnell klar, dass die Geräte im Hinblick auf Konstruktion und Fertigungskosten noch weiter optimiert werden mussten

AUTOR



Hilmar Beine,
Chefredakteur
productronic

– in Abstimmung mit unserem potenziellen Partner BuS“, so Fred Engler. „Über einen Besuch in Riesa kamen wir schließlich voran.

Eigentlich wollten wir erst einmal in Augenschein nehmen, ob Riesa unseren hohen Schweizer Ansprüchen überhaupt genügen kann, unsere Produkte auch optimal weiter zu entwickeln. Schließlich hatten wir konkrete Vorstellungen, wie dies passieren sollte. Eine klare und sachlich geführte Diskussion zwischen Sachsen und Schweizern führte zu einem unmissverständlichen Pflichtenheft und schnell hatten wir auch das Gefühl, dass wir es bei BuS mit einer seriösen Entwicklungsmannschaft mit Erfahrung und Sachkompetenz zu tun haben.“

Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch zwischen den Fachleuten von Ruf und BuS hat bis dato zu einer soliden Geschäftsbeziehung geführt, die sich zum beiderseitigen Nutzen stetig weiter entwickelt. Und konsequenterweise strebt man eine längerfristige Partnerschaft an, bei der man noch mehr Impulse vom Dienstleister BuS aus Riesa erwartet. Schließlich sollen auch die abzusetzenden Produktstückzahlen weiter steigen.

„Wir wollen geprüfte, verpackte und etikettierte Anzeigen angeliefert bekommen, die



Bild 2: Die Top-LED-Innenanzeige für die dynamische Fahrgastinformation von Ruf Telematik, gefertigt bei BuS in Riesa

wir gar nicht mehr auspacken müssen, sondern direkt und ohne spätere Sorgen zum Fahrzeugbauer weitersenden können,“ betont Engler. „Mit den Produkten von BuS gelingt uns dies in jeder Hinsicht.“

Fazit

„Wir sehen in unseren Produkten eine Menge Software und eher wenig Hardware,“ betont Engler. „Und gerade weil wir uns mit Ruf Telematik noch mehr als Softwarehaus profilieren wollen, kommen uns verlässliche Partner entgegen, mit denen wir auch bei zukünftigen Projekten mit noch größeren Stückzahlen vertrauensvoll zusammenarbeiten können – ohne Abstriche bei der Qualität und auf einer Kostenbasis, die uns eine solide Marktposition sichern hilft.“

	infoDIRECT	406pr0209
	www.productronic.de	
	▶ Link zu BuS Elektronik	